

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

Samstag den 24. Februar 1866.

## Erkenntnis.

Das Krakauer k. k. Landesgericht hat am 14ten Februar 1866, Z. 2899, erkannt:

Der Inhalt der in der Druckerei der „Ojezyzna“ in Wendlitz im Jahre 1866 erschienenen Broschüre: Galicya i Austrya przo??? begründe den Thatbestand des Verbrechens des Hochverrathes aus dem § 58 lit. c., der Störung der öffentlichen Ruhe aus dem § 65 lit. a., der Majestätsbeleidigung aus dem § 63, und der Beleidigung der Mitglieder des kaiserl. Hauses aus dem § 64 St. G., und es werde nach § 36 P. G. das Verbot der weitem Verbreitung ausgesprochen.

## Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:  
Am 20. Jänner 1866.

1. Das dem Arthur Anthoni Bornz auf eine Verbesserung der Perkussions-Brandier oder Zünder für Kegeln unterm 14. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.  
Am 25. Jänner 1866.

2. Das den Friedrich Henkel und Wilhelm Sed auf die Erfindung einer eigenthümlichen Getreide-Schälmaschine unterm 6. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Moriz Kohn auf eine Verbesserung der elektro-magnetischen Glocken-Signal-Apparate unterm 22. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

4. Das dem Karl Ponti auf die Erfindung eines sogenannten „Metostops“ unterm 11. Jänner 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.  
Am 27. Jänner 1866.

5. Das dem Doktor Viktor Münzberg auf die Erfindung einer Kontrolle über affeurirtes Vieh unterm 19. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Franz Johann Kwizda auf die Erfindung einer Pasta zur Mattenverfertigung unterm 25ten Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

7. Das dem Johann Skivan auf die Erfindung in der Erzeugung von Hüten aus einem eigenthümlichen Stoffe unterm 6. März 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(50—2)

## Kundmachung.

Bei der am 1. Februar d. J. stattgehabten 433. und 434. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 160 und 418 gezogen worden.

Die Serien-Nummer 160 enthält Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß von Nr. 1355 bis einschließig Nr. 3117, im Ge-

sammtkapitalsbetrage von 1,263.922 fl. 40 kr.; ferner die nachträglich eingereichten kärntnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 4 pSt. von Nr. 2584 bis einschließig Nr. 2756, im Gesammtkapitalsbetrage von 57.296 fl. 49 kr.

Die Serie 418 enthält böhmisch-ständisch-Aerarial-Obligationen von verschiedenem Zinsfuß, und zwar: Nr. 163,105 mit einem Achtel — Nr. 164,855 mit zwei Achtel — Nr. 164,856 mit einem Zweiunddreißigstel der Kapitalsumme und Nr. 164,858 bis einschließig Nr. 165,445 mit der ganzen Kapitalsumme, im Gesammtkapitalsbetrage von 1,206.856 fl. 30 kr.

Diese Obligationen werden nach den bestehenden Vorschriften behandelt, und insoferne selbe unter 5 pSt. verzinslich sind, dafür auf Verlangen der Parteien nach dem in der Kundmachung des k. k. Finanz-Ministeriums vom 26. Oktober 1854, Z. 5286, veröffentlichten Umstellungsmaßstabe (R. G. B. Nr. 190) 5perc. auf österr. Währung lautende Obligationen erfolgt werden.

Laibach, am 18. Februar 1866.

Vom k. k. Landespräsidium für Krain.

(49—3)

Nr. 963.

## Kundmachung.

Mit Bezug auf die mittelst des Amtsblattes der „Laibacher Zeitung“ vom 20. Jänner d. J. Nr. 16 veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 18. Jänner 1866, Z. 364, wird den einkommensteuerepflichtigen Parteien in Laibach hiemit nochmals erinnert, ihre vorschristmäßig verfaßten Einkommensteuer-Passionen pro 1866 nunmehr längstens

bis Ende Februar l. J.

anher zu überreichen, widrigens sich die Saumseligen die Folgen der Paragraphe 32 und 33 des Einkommensteuergesetzes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, am 19. Februar 1866.

K. k. Hauptsteueramt.

(47—2)

Nr. 1027.

## Ediktal-Vorladung.

Nachstehende hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuerdirektions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art-Nr.	Steuerbetrag		Nummerung
				fl.	kr.	
1	Karl Scheidler & Komp.	Zündwaaren-fabrik	2994	38	1	pro 1864
				75	60	pro 1865
				38	1	pro 1866
2	Ursula Gruden	Kleinrämerin	2793	5	67	pro 1865
				2	85 1/2	pro 1866
3	Johann Zigoj	Tischler	2608	5	67	pro 1865
				2	85 1/2	pro 1866

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Februar 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(43—3)

Nr. 797.

## Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das städtische Zimentierungsamt nunmehr förmlich konstituiert und als magistratlicher Zimentierer Herr Anton Czerny bestellt und in Eid und Pflicht genommen worden ist.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Februar 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(41—3)

Nr. 11.

## Bekanntmachung

der Privatprüfung an der städt. Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach.

Die schriftliche und mündliche Privatprüfung nach vollendetem ersten Kurse findet an der städtischen Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach am 3. März l. J.

statt. Jene Privatschüler, welche an benannter Hauptschule geprüft zu werden wünschen, mögen am 2. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Lehrzimmer der zweiten Schulklasse im Redoutengebäude angemeldet werden.

Städtische Knabenhauptschule zu St. Jakob in Laibach, am 17. Februar 1866.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 45.

(419—3)

Nr. 1013.

## Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist für die in Stuttgart abwesenden Sarggläubiger Johann Gottlieb Müller und Komp. in der für die Laibacher Sparkasse gegen Herrn Markus Blumauer laut Ediktes vom 20. Jänner l. J., Z. 385, bewilligten und ausgeschriebenen exekutiven Feilbietung der hierortige Hof- und Gerichtsadvokat Friedrich Goldner als Kurator bestellt worden.  
Laibach, am 13. Februar 1866.

(499—1)

Nr. 1053.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt mit Bezug auf die früheren Edikte vom 18. November 1865, Z. 6117, und vom 13. Jänner d. J., Z. 151, bekannt, daß nachdem zu der mit dem Bescheide vom 18. November 1865, Z. 6117, und rückichtlich 13. Jänner 1866, Z. 151, auf den 12. Februar 1866 angeordneten

zweiten Feilbietungstagsatzung bezüglich der dem Herrn Johann Porenta gehörigen Hausrealität Konfl.-Nr. 44 in der St. Petersvorstadt kein Kauflustiger erschienen ist,

am 12. März 1866,

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird, wobei die Realität auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 17. Februar 1866.

(465—1)

Nr. 90.

## Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der verstorbenen Frau Maria Kastruz.

Vor dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft der den 12. Oktober 1865 verstorbenen Frau Maria Kastruz als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 6. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schrift-

lich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, den 30. Jän. 1866.

(443—1)

Nr. 571.

## Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 1. Dezember 1865, Z. 5912, in der Exekutionssache der Sparkasse zu Laibach gegen Anton Nagode von Hotederschiß plo. 840 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die auf den 10. Februar d. J. anberaumte zweite Realfeilbietungstagsatzung für abgehalten erklärt wurde und daß daher am

10. März 1866,

Vormittags um 10 Uhr, die dritte Feilbietungstagsatzung hiergerichts abgehalten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 14. Februar 1866.

(341—2)

Nr. 7842.

## Erinnerung

an Josef Schmalzel von Mošile Nr. 13.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird dem Josef Schmalzel von Mošile Nr. 13 hiermit erinnert:

Es habe Georg Schuster von Altenmarkt wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 32 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. sub praes. 1. Dezember 1865, Z. 7842, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

2. März 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Oeklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes der Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 2. Dezember 1865.

(413-1)

Nr. 13.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšič von Feistritz Nr. 35 gegen Maria Candek, geborene Juzek, respektive deren Erben Ursula und Maria Candek, unter Vertretung des Vormundes Mathias Juzek von Juršič Nr. 14, wegen schuldiger 65 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen im Grundbuche ad Gut Steinberg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 399 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsfugungen auf den

16. März,  
17. April und  
16. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 3. Jänner 1866.

(442-1)

Nr. 364.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Von dem gefertigten Bezirksamte als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 28. Oktober 1865, Z. 1978, kund gemacht, daß, nachdem in der Exekutions-sache des Johann Rosmann von Krainburg gegen Johann Klander von Neumarkt pto. 396 fl. bei der zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen, am 14. März 1866

zu der dritten Feilbietung wird geschritten werden, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 15. Februar 1866.

(447-1)

Nr. 147.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Andreas Michelli von Winkl bei Reusitz Nr. 22 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. Februar 1864, Nr. 587, und erefektiv intabulirt 23. März 1865, schuldiger 64 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 538, Rf.-Nr. 81 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Real-Feilbietungstagsfugungen auf den

30. April,  
30. Mai und  
30. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 11. Jänner 1866.

(449-1)

Nr. 390.

**Neuerliche Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme des einstuellen stürzten dritten erefutiven Feilbietungstermines der dem Andreas Bečaj von Hruškarje gehörigen Realität Urb.-Nr. 251/245 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel die neuerliche Tag-sagung auf den

10. April 1866,

früh um 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität dabei

nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 1055 fl. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(450-1)

Nr. 8554.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Nikolaus Menduri, Administrator der Kon-furksmaffe des Georg Modic von Triest Nr. 1234, gegen Mathias Modic von Neudorf wegen aus dem Zahlungsauf-trage vom 14. Jänner 1865, Z. 299, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsfugungen auf den

21. April,  
22. Mai und  
23. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 15. Dezember 1865.

(451-1)

Nr. 471.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenc von Großschisch gegen Lukas Volek von Cajnarje wegen aus dem Ver-gleiche vom 13. Juli 1860, Z. 3143, schul-diger 375 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letz-tern gehörigen, im Grundbuche der Herr-schaft Radlischel sub Urb.-Nr. 241/237 und 245/231 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 272 fl. und 733 fl. ö. W., gewilliget und zur Vor-nahme derselben die erefutiven Feilbie-tungstagsfugungen auf den

24. März,  
24. April und  
25. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(452-1)

Nr. 492.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Johann Makar von Grafenacker wegen aus dem Ver-gleiche vom 20. September 1864, Z. 4912, schuldiger 11 fl. 69 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grundb.-Nr. 115 neu, 192 alt, vorkom-menden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. ö. W., ge-williget und zur Vornahme derselben die erefutiven Feilbietungstagsfugungen auf den

14. April,  
15. Mai und  
15. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(453-1)

Nr. 493.

**Erefutive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Josef von Markove Hs.-Z. 2 gegen Josef Sterle von Polane Hs.-Z. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Mai 1864, Z. 2398, schuldiger 43 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grundb.-Nr. 128 neu, 229 alt, und sub Urb.-Nr. 111 vorkommenden Rea-litäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. und 984 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die erefutiven Feilbietungstagsfugungen auf den

18. April,  
18. Mai und  
18. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbie-tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 16. Jänner 1866.

(454-1)

Nr. 524.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herr-schaft Schneeberg, durch den Machthaber Herrn Jakob Trüška von dort, gegen Anton Truden von Purob wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1864, Z. 2393, schuldiger 145 fl. 36 kr. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Ver-steigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 64/a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 830 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-selben die erefutiven Feilbietungstagsfugungen auf den

25. April,  
25. Mai und  
26. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. Jänner 1866.

(461-1)

Nr. 5820.

**Reassumirung der zweiten**

und

**dritten erefutiven Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edikt vom 8ten Juli 1864, Z. 3258, wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Koban von Slapp, als Zessionär des Michael Semmitz von Podraga, gegen Josef Blagoine von Wippach die Reassumirung der zweiten und dritten erefutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. XVIII pag. 77 Parz. 167, Urb.-Nr. 102 vorkommen-den, gerichtlich auf 765 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1863, Z. 2386, dem Exekutionsführer, als Zes-sionär des Michael Semmitz von Podraga, schuldigen 242 fl. 90 kr. e. s. c. bewilliget, und deren neuerliche Vornahme auf den

23. März und  
25. April 1866,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem frühern Besatze angeordnet worden.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungswerte von 1055 fl. veräußert werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 6. Dezember 1865.

(462-1)

Nr. 6169.

**Erefutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Lozar, nomine Frau Franziska Lozar von Wippach, Zessionärin des Jakob Gorjup, gegen Josef Gorjup von Rada wegen aus dem Vergleiche vom 4. Oktober 1858, Z. 4187, dem Jakob Gorjup, nun dessen Zessionärin Frau Franziska Lozar, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die erefutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senojsch Urb.-Nr. 481, Rg. 1 pag. 90 vorkommen-den Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1951 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsfugungen auf den

6. April,  
4. Mai und  
8. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. Dezember 1865.

(456-1)

Nr. 389.

**Dritte erefutive Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Andreas Makar von Verb, Zessionär des Matthäus Lah von Laas, wird zur Vornahme des einstu-ellen stürzten dritten erefutiven Feilbie-tungstermines der dem Simon Koinel von Verb gehörigen Realität Urb.-Nr. 42 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Laas die neuerliche Tag-sagung auf den

7. April 1866

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 774 fl. 40 kr. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 12. Jänner 1866.

(383-2)

Nr. 278.

**Zweite erefutive Feilbietung.**

Im Nachhange zu dem Edikte vom 20. November 1865, Z. 2352, wird hier-mit bekannt gemacht, daß bei der am 6. Februar 1866 vorgenommenen ersten Feilbietung in der Exekutions-sache des Herrn Josef Den von Neumarkt gegen Johann und Helena Uhačič pto. 409 fl. 8 kr. e. s. c.

1. das im Grundbuche Stein zu Wip-gann sub Urb.-Nr. 530 eingetragene Haus Nr. 79 zu Neumarkt, dann

2. das im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 61 vorkommende Grundstück na rot und

3. der im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 22 eingetragene Acker za sarovžam sammt Wiesmab; und endlich bei der am 8. Februar 1866 in der Exekutions-sache des Johann v. Paus gegen den Barthelma Uhačič'schen Verlob vorgenommenen dritten Feilbietung das im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 20 vorkommende Haus Konst.-Nr. 89 zu Neumarkt hintange-gaben worden ist, und daß somit am

8. März 1866

zur zweiten Feilbietung der im Grundbuche der Pfarrgilt Neumarkt sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Grundstücke na cimpu sammt Wirtschaftsgebäuden, dann der Acker Krevla und Sadovje geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Neumarkt als Gericht, am 9. Februar 1866.

(380-2)

Nr. 88.

**Aufforderung.**

Alle jene Interessenten, welche gegen die im Bezirke Landstraß gelegenen Herrschaften Mokric, Landstraß und Pletterjach; dann gegen die im Bezirke Gurkfeld gelegenen Herrschaften Gurkfeld, Thurnamhart, Deutschdorf, Arch, Kadelstein und Großdorf; ferner gegen die im Bezirke Ratschach gelegenen Herrschaften Savenstein, Hottmes, Scharfenberg und Ratschach; und endlich gegen die im Bezirke Rassenfuß gelegenen Herrschaften Rassenfuß, Thurn unter Rassenfuß, Zagoric und Klingenfels gegründete Servitutsansprüche, welche bisher noch nicht zur hieramtlichen Kenntniß gelangt sind, zu erheben haben, werden hiemit aufgefordert, diese Ansprüche so gewiß bis längstens

1. Mai 1866

hieramts schriftlich oder mündlich zu reklamieren, als sonst die Unterlassung dieser Reklamation als eine freiwillige Verzichtleistung auf die ihnen zustehenden Berechtigungen im Sinne des § 30 der hohen Ministerial-Verordnung vom 31ten Oktober 1857, R. G. Bl. Nr. 218, angesehen werden würde.

R. k. Bezirksamt Gurkfeld als Lokal-Kommission, am 6. Februar 1866.

(416-2)

Nr. 345.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladiß von Feistritz die exekutive Feilbietung der dem Michael Lenarčić von Parje gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 43 ad Grundbuch Sillertabor, sammt An- und Zugehör im hiesigen Amtsklokale wegen schuldiger 281 fl. 80 kr. c. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

7. April,

11. Mai und

13. Juni 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 23. Jänner 1866.

(371-3)

Nr. 6472.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Arhar von Zirknitz gegen Anton Sega von dort wegen aus dem Vergleiche vom 13. August 1862, Z. 4913, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zirknitz sub Ref. Nr. 5/1, Urb.-Nr. 5/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

9. März,

7. April und

12. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(392-3)

Nr. 397.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Würzbach von Laibach die exekutive Feilbietung der dem Herrn Josef v. Pilpach, Gutsbesitzer von Randerhof, gehörigen, gerichtlich auf 352 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse wegen schuldiger 1365 fl. c. s. c. vom hohen k. k. Landesgerichte Laibach bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

8. März und

22. März 1866,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in loco Randerhof mit dem Beisage angeordnet worden, daß obgedachte Fahrnisse erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

R. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 4. Februar 1866.

(388-3)

Nr. 1971.

**Einleitung**

zur

**Amortisirung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisationsverfahrens in Betreff des auf Paul Pregl lautenden krainischen Sparkassenbuchs Nr. 41938 pr. 306 fl. 5 kr. ö. W., welches angeblich in Verlust gerathen ist, bewilliget worden.

Es werden demnach alle Jene, welche somit einen Anspruch stellen zu können vermeinen, angewiesen, solchen so gewiß binnen sechs Monaten hieramts anzumelden und darzuthun, als widrigens dieses Büchel als null und nichtig erklärt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Jänner 1866.

(395-3)

Nr. 473.

**Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Novak von Gradak die exekutive Versteigerung der dem minderj. Franz Koren gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Töplitz sub Ref. Nr. 24/3 vorkommenden Realität und der im Grundbuche Breitenau sub Berg-Nr. 383, 384, 385, 388 und 409 vorkommenden Weingärten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

12. Mai 1866,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, die erste im Orte der Realität, die zweite und dritte aber in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. Jänner 1866.

(459-2)

Nr. 880.

**Zweite und dritte exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edikte vom 22. Dezember 1865, Z. 4884, in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger gegen Georg Junč pto. 57 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagatzung am 13. Februar 1866 kein Kaufstücker erschienen ist und daß es daher bei den auf den

13. März und

10. April l. J.

angeordneten Tagatzungen zu verbleiben hat.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 13. Februar 1866.

(460-2)

Nr. 842.

**Dritte exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Beziehung auf das Edikt vom 13. September 1865, Z. 4812, bekannt gegeben, daß zu der in der Exekutionssache des Johann Koušca von Niederdorf, gegen Georg Udouč von Rakel pto. 174 fl. 3 kr. c. s. c. mit dem Bescheide von 13. September 1865, Z. 4812, auf den 10. Februar 1866 angeordneten zweiten Realfeilbietungs-Tagatzung kein Kaufstücker erschien, daher am

10. März l. J.

die dritte Feilbietungs-Tagatzung abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 10. Februar 1866.

**Eine Realität (Dreiviertelhube)**

in Unterkrain bei Landstraß, mit Wohnhaus, gemauertem Weinkeller, Weingärten, Aeckern, Wäldern, Wiesen und Obstgarten, ist zu verkaufen.

Preis 800 Gulden, wovon nur 400 fl. zu erlegen sind.

Näheres bei dem Eigenthümer Georg Augustin, Ingenieur in Agram.

(494-2)

(421-1)

**Wichtiges Hausmittel,**

das in jeder Familie mit kleinen Kindern, besonders auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke entfernt, wegen der gefährlichen **Salsbräune** und des **Keuchhustens** vorräthig gehalten werden sollte.

**Weisser Brust-Syrup,**

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft gegen **veralteten Husten, langjährige Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Salsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Katarrh, Bluthusten, Asthma** etc.

= nur =

von **G. A. W. Mayer** in **Breslau,**

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, erzeugt, ist **echt** zu haben in Originalflaschen zu **1 fl. 25 kr.**

und **2 fl. 50 kr.** in **Laibach** bei **C. J. GRILL.**

Bei auswärtigen Bestellungen ist eine **Emballage-Gebühr** von 10 kr. für jede einzelne Flasche zu entrichten.

**Zeugnisse.**

Auf Anrathen des Herrn Kreis-Physikus Dr. Eichmann habe ich den **Mayer'schen Brust-Syrup**, welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herrn Müllner zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am **Keuchhusten** litten, gekauft. Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit, was ich rühmend anerkenne.

Flatow, den 1. April 1858.

**Teike,**

erster Gendarmen-Wachmeister.

Endesgefertigt bezeuge hiermit, daß ich den **Breslauer weissen Brust-Syrup** des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn Anton Pasperger zum St. Salvator in Raab gegen **hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe**, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine **Gesundheit vollkommen hergestellt wurde**, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen **Rebeln** behaftet ist, mit der besten **Zuversicht empfehlen kann.**

Raab, den 25. Juni 1864.

**Sigmund v. Deaky,**

Bischof zu Casarapel und Großprobst des Raaber Dom-Capitels.

Seit sieben Jahren litt ich in Folge einer Verkühlung an heftigen **Halb- und Brustschmerzen**, die mich in der letzten Zeit so sehr angriffen, daß ich kein lautes Wort mehr sprechen konnte. Die Herren Aerzte nannten meine Krankheit **Luftröhrenschwindel** und erklärten sie als unheilbar. — Durch eine Annonce der Laibacher Zeitung auf den **G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup** aufmerksam gemacht, kaufte ich in der Galanteriewaarenhandlung des Herrn C. J. Grill zwei Flaschen davon und bin nach deren Gebrauch wieder so gesund und kräftig wie zuvor, kann meinen Hausgeschäften auch vollkommen wieder vorstehen, und empfehle daher denselben allen ähnlich Leidenden auf das Beste.

Laibach, 11. Juli 1865.

**Anton Legat,**

Patental-Invalide.

**Geschäfts-Eröffnung.**

Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er auf der **Wienerstraße** im **Grundnig'schen Hause** eine **Spezerei- und Material-Waaren-Handlung** eröffnet hat; er empfiehlt sich demselben zur geneigten Abnahme und verspricht die **solidesten Preise** und **prompte Bedienung.**

**Const. Rizzoli.**

(390-6)

### Buchen-Holzfohlen-Verkauf.

Im Magazine Wienerstraße Nr. 72 sind mehrere hundert Zentner Buchenfohlen bester Qualität nach Wiener Zentner zu billigsten Preisen stets am Lager.

Nähere Auskunft im Komptoir des **Eduard Pour.** (498)

## 1863er Weine (weiß)

besten Qualität, welche sich durch einen milden, vollen und angenehmen Geschmack auszeichnen, werden vom Weingartenbesitzer **Ign. Nemetz** bei Wind.-Feistritz (Steiermark) billigt offerirt. Bestellungen bis zu einem Eimer herab werden nach vorausgegangenen Musterproben auf das Genaueste effectuirt. (493-1)



Dieses Heilmittel vereinigt in klarer, angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: Eisen, ein Bestandtheil unseres Blutes, und China, das stärkste Tonicum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung gegliedert; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden, und die namhaftesten Aerzte, wie Arnal, Royer, Trousseau, Belpain verschreiben **China-Syrup** täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterte oder verflüchtigte gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungs-Beschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, strophulöse Affektionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körper-Konstitutionen und kann als aktives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Konvaleszenten empfohlen werden.

Zu haben in allen bedeutenden Apotheken Oesterreichs. (167-4)

### Vorzügliche Coilette-Artikel

zur Erhaltung der Schönheit der Haut, Haare, Zähne u. s. w.

- Cosmetisches Glycerin-Crème** (flüssig), unübertrefflich zur Erzielung eines schönen weissen Teints. Der Flacon 1 fl. ö. W.
- Glycerin-Seife, feinste.** Stück 35 kr.
- Pariser Damenpulver** (Poudre de riz) macht die Haut sogleich weiss, zart und fein. Carton 50 kr.
- Tannin-Wein** verhindert binnen Kurzem das Ausfallen der Haare. Flacon 50 kr.
- Tannin-Pomade** conservirt den Haarboden und bewirkt einen üppigen Wuchs. Tiegel 50 kr.
- Pfeffermünzen-Zahnpasta** reinigt, erhält die Zähne gesund und erfrischt das Zahnfleisch. Die Porzellan-Dose 60 kr.
- Amerik. Kautschuk - Hühneraugen - Ringe mit Tinctur.** Der Carton 60 kr.

Fabrik und Versendungs-Depot von **H. Kielhauser** in Graz.

Haupt-Depot für Laibach bei **E. Birschitz**, Apotheker „zur Mariahilf.“ in Klagenfurt bei **P. Pirnbacher**, Apotheker. (194-6)

(402-12)

### Zeugniß.

Durch den eigenen Gebrauch des **Anatherin-Mundwassers** \*) vom prakt. Zahnarzte Herrn **J. G. Popp**, Stadt, Vognergasse Nr. 2, habe ich mich von der vortrefflichen Wirkung auf das Zahnfleisch und die Zähne überzeugt, daher ich mich veranlaßt fühle, um der leidenden Menschheit zu dienen, dieses Mundwasser Jedermann bestens anzupfehlen.

Wien.

**Landgraf zu Fürstenberg m. p.,**

l. l. General der Kavallerie etc. etc.

\*) Zu haben in Laibach bei Anton Krüger - Karl Grill „zum Chinesen“ - Petricic & Pirker und Kraschovich Witwe; - in Krainburg bei E. Krüger; - in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; - in Barabbin bei Halter, Apotheker; - in Rudolfs-werth bei D. Rizzioli, Apotheker; - in Gurkfeld bei Fried. Böhmches, Apotheker; - in Stein bei Zahn, Apotheker; - in Triest Hauptdepot bei Serravallo, dann bei Rocca, Zanetti, Klovich und Rondolini, Apotheker, J. Weissenfeld, Luigi Lombardi; - in Bischofsdorf, Oberkrain, bei Karl Fabiani, Apotheker; - in Görz bei Franz Lazzar und Pontoni, Apotheker.

### Erklärung.

Mit Bezug auf das in der Laibacher Zeitung enthaltene Inserat der Frau **Helena Sager**, womit dieselbe erklärt, das von den Sager'schen Eheleuten in meinem Hause, Kapuziner-Vorstadt, Wienerstraße Nr. 7, betriebene Kaffee- und Gasthaus zu Georgi d. J. verpachten zu wollen, erkläre ich, daß die Sager'schen Eheleute zu Georgi d. J. die sämtlichen in meinem obbezeichneten Hause innehabenden Miethslokaltäten verlassen müssen und dieselben daher über diese Lokaltäten von Georgi d. J. ab in keiner Weise zu verfügen berechtigt sind. (505)

**Anton Treo,**

Baumeister und Eigenthümer des Hauses Kapuziner-Vorstadt Nr. 7.

(458-3)

### Glück bei Wutscher!

Daß dieser Spruch wahr ist, haben die vielen Haupttreffer bewiesen, die bereits bei mir verkauft wurden.

Zur Ziehung am

**1. März 1866**

verkaufe ich Promessen der

**1864er Loose**

mit der festen Ueberzeugung, daß sich diesmal neuerdings bestätigen wird das

**Glück bei Wutscher!**

### Das Gewölbe

im Wutscher'schen Hause in der Stephan-tengasse ist zu vergeben. (457-2)

### Angekommene Fremde.

Am 22. Februar.

Stadt Wien.

Die Herren: Hauer, Kaufmann, von Wien. - Urbanec, Gutsbesitzer, von Thurn. - Kitzliches, l. l. Hauptmann, von Palmanova.

### Elephant.

Die Herren: Bach und Engler, Private, von Pest. - Baron Mof, l. l. Oberlieutenant und Gutsbesitzer; Landler und Gabriel, Kaufleute, und Pollat, Handelsreisender, von Wien. - Boznig, Weinhändler, von Kropf. - Krosbier, Kaufmann, von W.-Neustadt. - Marquis de Miraflores sammt Gemahlin, Partikulier, von Petersburg.

### Bairischer Hof.

Die Herren: Tuzitsch, von Planina. - Berghofer, Kaufmann, von Klagenfurt.

### Verstorbene.

Den 16. Februar. Jakob Hribar, Tagelöhner, alt 56 Jahre, im Zivilspital an der Lungentuberkulose. - Frau Maria Weber, Schneidermeisterwitwe, alt 64 Jahre, im Zivilspital an der Lungenlähmung. - Stefan Sapan, l. l. Tabakmagazinsamtsdiener, alt 45 Jahre, in der Stadt Nr. 196 an der Lähmung der Baucheingeweide.

Den 18. Februar. Dem Herrn Vinzenz Millner, l. l. Landeshauptkassa-Offizial, in der Stadt Nr. 21, seine Frau Aloisia, alt 41 Jahre, an der Entartung der Unterleibeingeweide. - Gertraud Lindt, Grundbesitzerwitwe, alt 45 Jahre, im Zivilspital an der Lungenlähmung. - Thomas Markovic, Fassbinder, alt 41 Jahre, im Zivilspital an der allgemeinen Wassersucht.

Den 19. Februar. Dem Franz Breier, Zuckerbäcker in der Polana-Vorstadt Nr. 77, sein Kind Franz, alt 2 Jahre und 2 Monate, an Fraisen.

Den 21. Februar. Dem Blasius Wsman, Zimmermann, in der Tirnan-Vorstadt Nr. 16, seine Gattin Maria, alt 61 Jahre, an der Wassersucht. - Paul Surge, Tagelöhner, alt 66 Jahre, im Zivilspital an Erschöpfung der Kräfte. - Johann Pistouk, Institutsarmer, alt 41 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5 an der allgemeinen Entkräftung.

Den 22. Februar. Dem Herrn Franz v. Beck, Privatier, in der Grabisha-Vorstadt Nr. 6, sein Kind Franz, alt 6 Monate, am Magendarmkatarrh.

### Kundmachung.

Den **P. T. Asskuraten der k. k. priv. inner-österreichischen wechselseitigen Brand-schaden-Versicherungs-Anstalt** wird zur gefälligen Kenntniß gebracht, daß der Jahresbeitrag pro 1865, welcher 40 kr. von 100 der „Repartitions-Zahl“ beträgt, bereits bei den betreffenden Distrikts-Kommissariaten eingezahlt werden könne; dieselben wollen sich demnach beeilen, solchen so bald als möglich, jedenfalls aber noch vor **Ende März l. J.** zu entrichten.

Anmerkung. In Folge der bereits seit 1. Mai 1865 gültigen neuen Statuten ist an Stelle des bisherigen „Klassenwerthes“ die „Repartitionszahl“ getreten, welche in Städten und besser gebauten Dörfchaften etwas niedriger, in gegen Feuersgefahr minder gesicherten, meist aus mit Stroh gedeckten Gebäuden bestehenden Dörfchaften aber etwas höher als der früher bestandene Klassenwerth zu setzen kommt.

Inspektion Laibach, am 13. Februar 1866.

Der Inspektor:

**Josef Hudabiniigg.**

(403-2)

### Das Kaffee- und Gasthaus

in der Kapuziner-Vorstadt Wienerstraße Nr. 7 ist zu Georgi d. J. zu verpachten.

(446-3)

Nähere Auskunft ertheilt Frau **Helena Sager** daselbst.

### Börsenbericht.

Wien, 22. Februar. Bei ganz unbedeutendem Verkehre schwächten sich Staatsfonds und zum Theil auch Industriepapiere um eine Kleinigkeit ab, während auch Devisen und Valuten eher matter schlossen. Geld abundant.

Staatsfonds und zum Theil auch Industriepapiere um eine Kleinigkeit ab, während auch Devisen und Valuten eher matter schlossen. Geld abundant.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare			
In österr. Währung . zu 5°.	53.20	58.30	Mähren . . . . .	5°.	80.50	81.50	Balfy zu 40 fl. C.M.	22.50	23.-
betto rückzahlbar 1/2	99.-	99.40	Schlesien . . . . .	5	87.-	88.-	Clary " 40 " "	23.-	24.-
betto rückzahlbar von 1864	87.50	87.70	Steiermark . . . . .	5	84.-	86.-	St. Genois " 40 " "	20.75	21.25
Silber-Anlehen von 1864	68.50	69.-	Tirol . . . . .	5	—	—	Windischgrätz " 20 " "	15.50	16.-
Silberanl. 1865 (Pres.) rückzahlb.			Kärent. Krain, u. Küstl. . . . .	5	84.-	88.-	Waldstein " 20 " "	18.75	19.25
in 37 Jahr. zu 5 pCt. für 100 fl.	69.80	70.-	Ungarn . . . . .	5	67.25	67.90	Reglevich " 10 " "	12.50	13.-
Nat.-Anl. mit Jan-Coup. zu 5°.	64.95	65.05	Lemmer-Banat . . . . .	5	65.50	66.-	K. l. Hospitallfond 10	12.-	12.50
" Apr-Coup. " 5	64.85	64.95	Kroatien und Slavonien " 5	59	70	50	<b>W e c h s e l .</b> (3 Monate.)		
Metalliques " 5	61.75	61.85	Galizien . . . . .	5	65.56	67.-	Augsburg für 100 fl. südd. W.	85.90	86.10
betto mit Mai-Coup. " 5	61.80	61.90	Siebenbürgen . . . . .	5	62.50	63.-	Frankfurt a. M. 100 fl. betto	86.-	86.20
betto " 4 1/2	55.-	55.25	Bukowina . . . . .	5	65.50	66.25	Hamburg, für 100 Mark Banco	76.80	77.-
Mit Verlos. v. J. 1839 . . . . .	147.50	148.-	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5	65.-	65.50	London für 10 Pf. Sterling	102.65	103.60	
" " " 1854 . . . . .	76.25	77.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5	64.50	65.-	Paris, für 100 Franks . . . . .	40.90	40.95	
" " " 1860 zu 500 fl.	80.80	81.-	Venetianisches Anl. 1859 " 5	85.-	87.-	<b>Cours der Geldsorten.</b>			
" " " 1860 " 100 " "	89.20	89.35	<b>Aktien (pr. Stück.)</b>				Geld		Waare
" " " 1864 " 50 " "	76.-	76.20	Nationalbank . . . . .	741.	742.-	R. Münz-Dufaten 4 fl. 89 kr.	4 fl.	90 kr.	
" " " 1864 " 50 " "	—	—	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	146.30	146.50	Kronen . . . . .	8 " "	8 " "	
Como-Rentenl. zu 42 L. austr.	16.-	16.50	R. ö. Com. - Ges. 500 fl. ö. W.	583.-	585.-	Napoleon'sdor . . . . .	8 " "	8 " "	
B. der Aonländer (für 100 fl.)	Gr.-Entf.-Oblig.		R. Ferd.-Nordb. 1000 fl. C. M.	1563.-	1565.-	Russ. Imperials . . . . .	8 " "	8 " "	
Nieder-Österreich . . . zu 5°.	81.-	82.-	S.-G.-G. 200 fl. C. M. o. 500 Fr.	165.80	166.-	Reinsthaler . . . . .	1 " "	52 " "	
Ober-Österreich . . . " 5	80.-	81.-	Kais. Gl. - B. zu 200 fl. C. M.	119.50	120.-	Silber . . . . .	101 " "	102 " "	
Salzburg . . . . . " 5	80.-	82.-	Süd.-nordb. Verb.-B. 200 " "	109.50	109.75	Kraunische Grundentlastungs-Obligationen, Preis			
Böhmen . . . . . zu 5	83.-	84.-	Süd.-St.-L.-ven u. c.-it. C. 200 fl.	163.-	163.50	vatuotirung: 84 Geld, 86 Waare.			
			Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C. M.	155.75	156.-				